

GEFEIERT - VERFOLGT - VERKANNT

Georg Bela Pniower – Landschaftsarchitekt in drei politischen Systemen



Garten Dr. Hoffmann in Berlin-Weinmeisterhöhe, Perspektivskizze von Georg Pniower 1928

Montag, 8. April 2013 | 17.30 Uhr
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

Bildervortrag

Dr. Peter Fibich

Landschaftsarchitekt | Bad Lausick

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

In der Weimarer Republik war er ein hoch geachteter, erfolgreicher Gartenarchitekt. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde er als „Halbjude“ verfolgt. Nach Kriegsende genoss er das Vertrauen der Alliierten, wurde zum Professor des seinerzeit einzigen Lehrstuhls für Gartenkunst und Landschaftsgestaltung berufen und prägte die Nachkriegsgeneration von Landschaftsarchitekten. Nach seiner Entscheidung für die DDR blieb sein Wirken eingeschränkt; nach seinem frühen Tod fiel er schnell dem Vergessen anheim. Das Leben und Werk von Georg Pniower (1889-1960) spiegelt wie das kaum eines zweiten Landschaftsarchitekten die deutsche Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Peter Fibich ist Landschaftsarchitekt, Gartendenkmalpfleger, Publizist und 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. im Landesverband Sachsen. Sein Vortrag gibt anhand faszinierender Zeichnungen und Fotos Einblicke in das Oeuvre dieses bedeutenden Landschaftsarchitekten. Der Referent macht gleichsam die Verflechtungen zur Zeitgeschichte zum Thema.

Peter Fibich